

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

2. Der Post- und Telegraphenverkehr in Baden in der Zeit zwischen den Jahren 1859 und 1876

[urn:nbn:de:bsz:31-220733](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220733)

Hiernach verharren Delgewächse, Hanf und Flachs in der seitherigen abnehmenden, Hopfen und Sickerie in der seitherigen zunehmenden Richtung, während der Tabak zum zweiten, die Zuckerrüben zum ersten Male nach rückgängiger Bewegung wieder eine Zunahme erfahren haben.

An Reutfeldern (den Hackwald eingeschlossen) sind im Jahre 1876: 51834 Hektar ermittelt worden; davon waren 3421 Hektar (6,6 %) mit Ackerfrüchten (hauptsächlich Hafer und Kartoffeln) bestellt (welche unter der obigen landwirthschaftlichen Fläche einbegriffen sind), 21863 Hektar (42,2 %) als Weide genützt, 19177 Hektar (37,0 %) mit Holz bestanden und 7373 Hektar (14,2 %) ungenützt. — Gegen 1875 wurden im Ganzen 14 Hektar weniger ermittelt.

Von der gesammten eigentlichen landwirthschaftlichen Fläche (ohne Reutfeld), welche nach Seite 213 betrug

	1865/75	1875	1876
waren nicht angebaute oder brachliegende Acker	789893	793807	800449 Hektar,
es bleibt landwirthschaftliche Ertragsfläche	39970	30040	30712 „
	749923	763767	769737 Hektar.

Die Hälfte der brachliegenden Acker als beweidet angenommen und nebst den beweideten Reutbergen hiezu gerechnet, ergibt sich in runden Zahlen als

landwirthschaftliche Nutzungsfläche	790000	800000	800000 Hektar.
---	--------	--------	----------------

Schließt man umgekehrt die Weideflächen, Grassärten und den Kastanienwald aus, so ergibt sich als Summe der eine landwirthschaftliche Erndte im engeren Sinne gebenden Flächen (angebauter Acker, Wiesen, Nebland) oder als

	1865/75	1875	1876
landwirthschaftliche Anbaufläche	695271	713205	719127 Hektar,
und unter Zuschlag der Nachfruchtfläche mit	63300	68755	58116 „
als landwirthschaftliche Erndtefläche	758571	781960	777243 Hektar.

Auf diese letztere Fläche oder Erndte-Hektare beziehen sich die auf Seite 254 — 257 nach Kulturgruppen gegebenen Uebersichten. (Schluß folgt.)

2. Der Post- und Telegraphenverkehr in Baden in der Zeit zwischen den Jahren 1859 und 1876.

Mit dem Jahre 1876 sind fünf Jahre verflossen, seit die Post- und die Telegraphenverwaltung in Baden an das Reich übergegangen sind. Es ist von Interesse, die Entwicklung dieser Verwaltungen durch vergleichende Nebeneinanderstellung ihrer wesentlichen Zahlenergebnisse im ersten und letzten Jahre dieses Zeitabschnittes darzustellen und dabei zugleich einen vergleichenden Rückblick auf die Ergebnisse der vorhergehenden Zeit zu werfen. Zu Vergleichungsjahren in letzterer Hinsicht werden das Jahr 1869 als das leztvorhergehende Friedensjahr und das zehn Jahre weiter zurückliegende Jahr 1859 gewählt:

1. Post:	1859	1869	1872	1876
Postanstalten	257	475	534	551
Briefkasten	1700	1780	1988	2165
Personal	1368	2093	2386	2402
Posthaltereien	95	77	116	63
Postwagen	364	498	617	521
Briefpostsendungen (in Ankunft)	7,006,613	16,885,782	20,933,838	26,624,074
nämlich Briefe, gewöhnliche	4,920,771	11,917,188	17,259,138	19,779,880
Postkarten	—	—	249,579	2,097,900
eingeschriebene Sendungen	61,799	175,158	259,254	(409,752) ¹⁾
Waarenproben	22,772	159,498	216,810	267,030
Drucksachen	518,091	2,415,618	2,099,142	3,522,978
portofreie Sendungen	1,583,180	2,218,320	849,924	956,286
Zeitungen (Nummern in Ankunft)	5,081,000	14,633,000	17,418,600	18,711,490
Postanweisungen (Verkehr)	2,000	384,232	999,340 ²⁾	2,596,097
„	48,000	17,282,374	38,187,816	138,062,957

¹⁾ Die eingeschriebenen Sendungen im Jahre 1876 sind bei den übrigen Briefpostsendungen integrirt.
²⁾ Doppeltzahl der Ankünfte, da die Zahl der abgegangenen Anweisungen nicht ermittelt wurde.

